

## **Gewerkschaftstag GEW in Leipzig 2022**

**Der Kreisverband Gießen hat mit einiger Empörung die Geschehnisse rund um das Kulturprogramm des Gewerkschaftstags der GEW in Leipzig aufgenommen. Uns wurde über verschiedene Medien und mündliche Berichte zugetragen, dass bei der Begrüßungsveranstaltung des Gewerkschaftstages das Kabarett „Leipziger Pfeffermühle“ aufgetreten sei. Diese Vorführung hat zu einer Protestaktion geführt, die vorwiegend und geschlossen von der jungen GEW getragen worden ist. In dem Kabarett wurde unter dem Deckmantel der Kunstfreiheit, es handele sich um Satire, verschiedene Diskriminierungsformen gegeneinander ausgespielt. Es wurden nicht Autoritäten oder Missstände angeprangert und hinterfragt, wie es bei einem Kabarett der Fall sein sollte, im Gegenteil: Es wurde ein Stück von Maren Kroymann aus dem Kontext gerissen und langjährige Kämpfe für Gleichstellung und Antidiskriminierung plump und vorurteilsbehaftet ins Lächerliche gezogen. Die Zugehörigkeit zu einer konstruierten Minderheit wurde als ein Privileg dargestellt. Das ist sowohl unwahr als auch ignorant, da gerade Frauen, Menschen mit Behinderung, queere Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund tagtäglich Diskriminierung erleben, beispielsweise auf der Suche nach Arbeit oder Wohnraum.**

**Wir als Bildungs- und Wissenschaftsgewerkschaft dürfen so etwas nicht einfach stehen lassen. Wir kämpfen täglich in den Schulen, Universitäten, Kindergärten und in der Gewerkschaft gegen Diskriminierungsformen, gegen das Nach-unten-Treten und für eine emanzipatorische Gesellschaft, für emanzipierte junge Menschen. Uns wurde zugetragen, dass unsere Vorsitzende Maïke sich mündlich klar gegen diese Kabarettvorstellung positioniert hat, diese Positionierung fehlt auf der Webseite der GEW. Wir wünschen uns eine ordentliche Fehlerkultur in unserer Gewerkschaft, dazu gehört eine Problematisierung der Vorstellung und auch die Aufnahme der Kritik der jungen GEW auf unsere Website.**